

Erklärung von Shanghai über Gesundheitsförderung im Rahmen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Wir erkennen an, dass Gesundheit und Wohlbefinden entscheidende Voraussetzungen für nachhaltige Entwicklung sind

Wir, die wir uns vom 21. bis 24. November 2016 in Shanghai versammelt haben, erkennen formell an, dass Gesundheit und Wohlbefinden entscheidende Voraussetzungen für die Verwirklichung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen und der darin enthaltenen Ziele für nachhaltige Entwicklung sind.

Wir bekräftigen das allgemeine Recht auf Gesundheit, die ein wesentliches Gut für das tägliche Leben und ein gemeinsames gesellschaftliches Ziel und eine politische Priorität für alle Länder darstellt. Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) der Vereinten Nationen begründen eine Verpflichtung, in Gesundheit zu investieren, eine allgemeine Gesundheitsversorgung zu verwirklichen und gesundheitliche Benachteiligungen für Menschen jeden Alters abzubauen. **Wir sind entschlossen, niemanden zurückzulassen.**

Wir wollen Gesundheit durch Maßnahmen zu allen SDG fördern

Ein gesundes Leben und mehr Wohlbefinden für Menschen jeden Alters können nur durch **Gesundheitsförderung in sämtlichen SDG** und durch Einbeziehung der gesamten Gesellschaft in den Prozess der Gesundheitsentwicklung erreicht werden. Die transformativen, praktischen, hochwirksamen und evidenzbasierten Strategien, die infolge der Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung entwickelt wurden, dienen dabei als Kompass. Wir bestätigen ihre anhaltende Zweckdienlichkeit. Dies erfordert entscheidendes Handeln in Bezug auf alle Gesundheitsdeterminanten, die Befähigung der Menschen zu einer verstärkten Kontrolle über ihre Gesundheit und die Gewährleistung von patientenorientierten Gesundheitssystemen.

Wir treffen mutige politische Entscheidungen für mehr Gesundheit

Bei der Gesundheitsförderung haben wir es heute mit einem neuen globalen Kontext zu tun. Die Gesundheit der Menschen kann nicht länger getrennt von der Gesundheit unseres Planeten betrachtet werden, und Wirtschaftswachstum allein ist kein Garant für die Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung. Die Bedrohungen für die Gesundheitssicherheit nehmen zu, und mächtige kommerzielle Interessen wirken sich ungünstig auf die Gesundheit aus. Das breite Spektrum globaler Gesundheitskrisen zeugt von diesen rasanten Veränderungen und verlangt nach einer umfassenden Antwort.

Nicht hinnehmbare gesundheitliche Ungleichgewichte machen politisches Handeln in vielen verschiedenen Politikbereichen und Regionen erforderlich. Sie verlangen auch ein gemeinsames Handeln auf der globalen Ebene. Wenn wir niemanden zurücklassen wollen, müssen wir uns entschlossen für die Rechte von Frauen, für in der Migration befindliche Menschen und für die zunehmende Anzahl von Personen einsetzen, die von humanitären und ökologischen Krisen betroffen sind. Wir werden vorrangig auf verantwortungsbewusste Regierungsführung, auf Maßnahmen in Städten und Gemeinden und auf die Befähigung der Menschen durch Förderung ihrer Gesundheitskompetenz setzen. Wir werden Innovation und Entwicklung hohe Priorität einräumen, um dazu beizutragen, dass die Menschen sich eines gesunden Lebens erfreuen können, und werden uns vor allem für die Gesundheit der anfälligsten Gruppen einsetzen.

Verantwortungsbewusste Regierungsführung trägt maßgeblich zur Gesundheit bei

Politische Maßnahmen für Gesundheit und soziale Gerechtigkeit kommen der gesamten Gesellschaft zugute. Sowohl auf nationaler als auch auf globaler Ebene scheitern Maßnahmen zur Gesundheitsförderung nur allzu oft am Versagen der Politik. Die Interdependenz und Allgemeingültigkeit der SDG bieten große potenzielle Vorteile aufgrund von Investitionen in alle Determinanten von Gesundheit.

Wir bekennen uns zu der grundlegenden Verantwortung von Regierungen, den zerstörerischen Auswirkungen nicht nachhaltiger Produktions- und Konsummuster auf der nationalen, kommunalen und globalen Ebene entgegenzuwirken. Dies umfasst Gegenmaßnahmen zu einer Wirtschaftspolitik, die zu Arbeitslosigkeit und unsicheren Arbeitsbedingungen führt und die Werbung, Investitionen und Handel ermöglicht, die eine Beeinträchtigung der Gesundheit zur Folge haben. Wir fordern auch Wirtschaftsführer auf, ein Beispiel für gute Unternehmensführung zu geben – Gewinne dürfen nicht auf Kosten der Gesundheit der Menschen erzielt werden. Dies gilt insbesondere für die Bekämpfung der Epidemie der nichtübertragbaren Krankheiten.

Wir verpflichten uns,

- die **verfügbaren politischen Steuerungsmechanismen** zum Schutz von Gesundheit und zur Förderung von Wohlbefinden durch öffentliche Handlungskonzepte umfassend umzusetzen;
- die **Gesetzgebung, Regulierung und Besteuerung** in Bezug auf ungesunde Konsumgüter **auszuweiten**;
- **fiskalpolitische Maßnahmen** als wirksame Instrumente zur Ermöglichung neuer Investitionen in Gesundheit und Wohlbefinden, einschließlich stabiler öffentlicher Gesundheitssysteme, einzuführen;
- die **allgemeine Gesundheitsversorgung** als ein effizientes Mittel zur Verwirklichung von Gesundheitsschutz und finanzieller Absicherung einzuführen;
- **Transparenz und soziale Verantwortung** zu gewährleisten und eine umfassende Einbeziehung der Zivilgesellschaft zu ermöglichen;
- die **globale Politiksteuerung zu stärken, um besser auf grenzüberschreitende Gesundheitsprobleme reagieren zu können**;
- die wachsende Bedeutung und den zunehmenden Wert der **traditionellen Medizin** für die Verbesserung von gesundheitlichen Resultaten (einschließlich der in den SDG angestrebten) zu berücksichtigen.

Städte und Gemeinden sind wesentliche Umfeldler für die Förderung von Gesundheit

Gesundheit entsteht in den Umfeldern des täglichen Lebens – in den Nachbarschaften und Gemeinden, in denen Menschen leben, lieben, arbeiten, einkaufen und spielen. Gesundheit ist einer der **aussagekräftigsten Indikatoren** für die erfolgreiche nachhaltige Entwicklung von Städten und trägt dazu bei, Städte für die gesamte Bevölkerung inklusiv, sicher und widerstandsfähig zu machen.

Gemeinsam mit städtischen Entscheidungsträgern müssen wir uns dem zerstörerischen Zusammenwirken von rasanter Land-Stadt-Migration, globalen Bevölkerungsbewegungen, ökonomischer Stagnation, hoher Arbeitslosigkeit und Armut sowie Umweltzerstörung und -verschmutzung entgegenstellen. Wir werden nicht hinnehmen, dass Stadtbewohner in armen Wohnvierteln überdurchschnittlich häufig von schlechter Gesundheit und einem erschwerten Zugang zur Gesundheitsversorgung betroffen sind.

Wir verpflichten uns,

- jenen **Handlungskonzepten** Vorrang zu geben, **die positive Wechselwirkungen** zwischen Gesundheit und Wohlbefinden und anderen städtischen Konzepten herbeiführen, und dafür die Möglichkeiten sozialer Innovation und interaktiver Technologien umfassend zu nutzen;
- Städte dabei zu unterstützen, **Chancengleichheit und soziale Teilhabe** unter Nutzung des Wissens, der Fähigkeiten und der Bedürfnisse ihrer jeweils unterschiedlichen Bevölkerung durch starkes kommunales Engagement zu fördern;
- das Gesundheits- und Sozialwesen neu auszurichten, sodass der **faire Zugang zu deren Angeboten optimiert** und die Menschen und die Gemeinschaften in den Mittelpunkt gestellt werden.

Gesundheitskompetenz ermöglicht und stärkt Chancengleichheit

Gesundheitskompetenz befähigt die Bürger und ermöglicht ihnen die Beteiligung an kollektiven Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. Entscheidungsträger und Investoren mit einer gut entwickelten Gesundheitskompetenz sind eher bereit, sich für positive Gesundheitseffekte, für positive Wechselwirkungen und für effektive Maßnahmen zur Verbesserung der Determinanten von Gesundheit einzusetzen. Gesundheitskompetenz basiert auf einem inklusiven und gleichberechtigten Zugang zu hochwertiger Bildung und lebenslangem Lernen. Sie muss integraler Bestandteil der Fähigkeiten und Kompetenzen werden, die im Laufe des gesamten Lebens erworben werden, insbesondere durch die Schulbildung.

Wir verpflichten uns,

- Gesundheitskompetenz als **wesentliche Gesundheitsdeterminante** anzuerkennen und in ihre Entwicklung zu investieren;
- bereichsübergreifende **nationale und kommunale Strategien zur Stärkung der Gesundheitskompetenz in allen Bevölkerungsgruppen und in allen Bildungseinrichtungen** zu entwickeln, umzusetzen und hinsichtlich ihrer Wirkung zu überprüfen;
- die **Kontrolle der Bürger** über ihre eigene Gesundheit und deren Determinanten durch Nutzung der Potenziale digitaler Technologien zu stärken;
- sicherzustellen, dass **gesunde Entscheidungen der Konsumenten** durch Preispolitik, transparente Informationen und klare Produktkennzeichnungen gefördert werden.

Handlungsappell

Wir erkennen an, dass Gesundheit eine **politische Entscheidung ist, und stellen uns gegen Interessen, die sich schädlich auf die Gesundheit auswirken, und werden Barrieren für die Befähigung der Menschen** – insbesondere Frauen und Mädchen – **zu selbstbestimmtem Handeln abbauen**. Wir fordern Entscheidungsträger aus verschiedenen Politikbereichen und auf unterschiedlichen staatlichen Ebenen sowie aus Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft auf, sich uns in unserer Entschlossenheit zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden durch Maßnahmen in Bezug auf sämtliche SDG anzuschließen. Gesundheitsförderung macht das koordinierte Zusammenwirken aller Betroffenen erforderlich; sie ist eine gemeinsame Verantwortung. Mit der Erklärung von Shanghai verpflichten wir, die Teilnehmer, uns dazu, die Verwirklichung der SDG durch ein verstärktes Engagement der Politik und durch erhöhte finanzielle Investitionen in die Gesundheitsförderung zu beschleunigen.